

Bibelmission ins Herz  
Uruguays  
Fernando Menck 5954  
12.500 Montevideo  
Uruguay  
Tel: 00598 - 23203206

Montevideo, 4 April 2019

Liebe Geschwister!

Seid ganz herzlich gergrüsst aus Uruguay! Wir wünschen Euch gesegnete Feiertage im Gedenken an den Tod am Kreuz und die Auferstehung unseres Herrn Jesus! Entsprechend der Schrift in allen Details! (1.Kor.15,3-4)

Nun möchten wir Euch vom Verlauf dieses Jahres bislang ein wenig berichten. Es verläuft tatsächlich völlig anders, und das hängt vor allem mit Ereignissen des vergangenen Jahres zusammen. Von September bis Februar mieteten wir ja eine Wohnung, die für Sarai und Pedro bestimmt war. Von der Hochzeit der beiden berichten wir gleich noch mehr. Seit Februar bezogen sie also ihre Wohnung und wir, der Rest der Familie, mit Claudia, Ammi und Levi, suchten nach einer anderen Wohnung, nahe dem Zentrum, den Studienplätzen. Für unsere beiden war eine eventuelle Rückkehr nach Colon, nach all den Erlebnissen des vergangenen Jahres eine traumatische Angelegenheit. Nun dürfen wir sagen, wie gnädig der Herr gewaltet hat, und die Tür geöffnet hat zu einer sehr geeigneten Wohnung. Schon Ende Februar durften wir sie beziehen. Schon zum Beginn ihrer Studien im März konnten also Ammi und Levi von diesem Ort aus starten. Er bietet ihnen viel mehr Sicherheit und kurze Wege. Nun begleitet Claudia die beiden in allem, während ich noch viel hin und her pendele. In Colon leben ja Claudias Eltern mit Schwager Gustavo in ihrem Haus, und in unserem bezog Schwager Daniel ein Zimmer. Da es nachts jedoch öfters zu Alarm kommt, und allem was dem folgt, lasse ich Daniel nicht gern allein, sondern begleite ihn nachts, schlafe in Colon unten im Haus, Daniel oben. In den letzten Wochen war es, Dank dem Herrn ruhiger. Dennoch ist ein grosses Gebetsanliegen die Zukunft von Colon Nord. Die Gemeinde versammelt sich dort, Schwiegereltern leben dort, aber insbesondere unser Haus, die Frage ist, wem es derzeit als Wohnort dienen könnte? Das beste wäre, der zukünftige Gemeindeleiter mit seiner Familie, aber der ist noch nicht in Sicht. Ich führe die Brüder immer mehr dahin, die Gemeinde im Rahmen eines Brüderrates zu leiten. Mit den Brüdern treffe ich mich jeden Donnerstag abend zum Bibelstudium und Gebet. In der Gemeinde Colon Nord ziehe ich mich mehr und mehr zurück und widme mich der Arbeit im Innland. Claudia trifft sich Mittwochs mit den Frauen und übergibt auch ihnen mehr eigene Verantwortung. Zudem kommt, dass wir mit Claudia Euch nächstes Jahr gern für längere Zeit besuchen möchten. Bis dahin muss die Gemeinde mit den Brüdern auf guten Füßen stehen, und die Frage gelöst sein, wer dann für diese Zeit in unserem Haus leben wird.

Zu der Hochzeit, ein Foto begleitet: Der 9 Februar war wirklich ein wunderbarer Tag. In allem durften wir Seinen Segen spüren, das Wetter, es war ein heisser Tag, wo es dann ab 17 Uhr, die Zeit der Hochzeit zu einem angenehmen Abend wurde wo wir bis zum Schluss die Feier draussen abhalten konnten. Es war der selbe Ort wie vor 3 Jahren die Hochzeit von Jonatan und Amiel, ein sehr schönes Gelände wo Zeremonie und Feier stattfanden. Verschiedene musikalische Beiträge u.a. von Claudias Brüdern. Wir als Eltern sind über diese Trauung überaus glücklich, weil wir sehen, dass der Herr unsere Tochter Sarai reichlich beschenkt hat mit einem jungen Mann, der Jesus von ganzem Herzen liebt und folgt, und dient. Vergangenes Jahr hatte ich Pedro als Schüler in der FEBU, dieses Jahr macht sowohl er weiter mit dem Bibelstudium, als auch Sarai, die an einer Klasse speziell für Schwestern teilnimmt, von einer Missionarin gehalten.



Dieses Jahr gab es in Ansina einen wichtigen Fortschritt: Wir konnten das Gemeindehaus komplett neu anstreichen, aussen und innen. Besonders aussen war vonnöten, eine gute Farbe, wasserabweisend, aufzutragen, 2 Anstriche. Zuvor musste noch eine Reparatur am Dachfirst vorgenommen werden. Nun dürfte es für einige Jahre so aussehen, wie Ihr auf dem Foto seht. Besonders erfreulich ist aber in Ansina die geistliche Arbeit. Zuletzt hatten wir gut besuchte Versammlungen. Mirsa und David, ein Ehepaar, dass schon vor Jahren eine Zeit kam, danach nicht mehr, sind nun wieder dabei und versäumen keine Versammlung. Cristian, ein junger Bursche, der eine Zeit bei ihnen wohnte, kommt auch. Der Nachbar Fernando tauchte plötzlich auf und hört das Wort. Susana, Sandra, Blanca und Diego, mit von der Partie. Und dann die Kinder und Jugendlichen, eine ganze Reihe, die regelmässig das Wort hören. Gebetsanliegen ist Bekehrung unter ihnen! Gerade an diesem Wochenende reisten Claudia mit Viviana nach Ansina. So dürfen sie die Schwestern dort stärken und gemeinsam die Kinderstunde halten. Auch besuchen wir regelmässig das „Pueblo del Barro“ – „Dorf des Lehms“. Dort ist nun interessant, dass die Familie von Viktor und Giovanna uns einlädt, mit ihnen zu essen und somit viele Gespräche zu führen wo wir sehen, dass die Herzen sich öffnen. Auch dort möge der Herr echte Bekehrung wirken! Sie haben schon manches von anderen Gruppen gehört, wo aber das Evangelium nicht klar gebracht wird. So merken wir die Verwirrung und möchten Stück um Stück das Wort in die Herzen geben. Mit Ansina jeweils gekoppelt geht die Reise nun schon seid einigen Jahren nach Minas de Corrales, wo sich eine Gruppe in der Garage des Hauses einer Schwester versammelt, da sie aus verschiedenen Gründen ihr Gemeindehaus nicht mehr haben. Eine Gemeinde, in den 60 er Jahren gegründet, durch viel auf und ab, wo es nun darum geht, die Flamme des Evangeliums am Leben zu halten. Wie gut könnte an diesen Orten ein Missionar arbeiten, der sich in Ansina niederlässt....





Ja, unser Herr Jesus ist auferstanden! In 1.Kor.15 führt uns Paulus den Gedanken von der Auferstehung direkt zur Entrückung die in den Versen 50-54 behandelt wird. So dürfen wir uns in diesen Tagen zurufen, dass – so wahrhaftig wie Jesu Auferstehung ist – so wahrhaftig auch unsere Entrückung sein wird. Jesus kommt wieder! Und ebenso wahrhaftig ist auch das Werk des Herrn nicht vergebens (,58). In diesem Werk dürfen wir gemeinsam stehen!

Seid in Jesu Liebe herzlich gegrüsst und bedankt für Eure ständige Unterstützung – im August werden es 30 Jahre seit ich nach Uruguay kam , und manche von Euch stehen schon ebenso lang hinter uns! Wir freuen uns zu den Ostertagen auf den Besuch von Bruder Wolfgang Meyer zum Gottesberge, einer der Ältesten meiner Gemeinde aus Bielefeld, die mich damals aussandte, und sein Sohn Matthias.

Herzlich dankbar, Eure Stefan und Claudia Hinnenthal mit Kindern und Gemeinden in Uruguay

Gaben mit Bestimmung

D: CMD

CH: Verein Moorgenstern

Familie Stefan Hinnenthal

Jörg Eversmann

9630 Wattwil

Können gerichtet werden

KSK Halle (Westf.)

Raiffeisenbank Quarten

Swift: WELADED1HAW

8882 Unterterzen

IBAN: DE18480515800001561000

Swift: RAIFCH22C94

IBAN. CH45 8129 4000 0017 77351